

arznei-telegramm®

46. Jahrgang, 20. Februar 2015

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie

IM BLICKPUNKT 17

Weiterhin Mondpreis für Hepatitis-C-Mittel Sofosbuvir (SOVALDI): die Mär vom 27%-Preisnachlass

THERAPIEKRITIK 18

Abnehmen mit Arzneimitteln: ein bedenkliches Therapiekonzept

ea-t IM INTERNET 19

Pharmakotherapie des Übergewichts – ein Blick zurück mit Schrecken

NEUE INDIKATION 20

Tiotropiumbromid (SPIRIVA RESPIMAT) jetzt auch bei Asthma bronchiale

LESER FRAGEN UND KOMMENTIEREN ... 20

Cumarin-Antikoagulanzen: Stellenwert von Phenprocoumon im Vergleich mit Warfarin

Verhütung mit GYNEFIX Kupferkette

Zur Einnahme von Simvastatin (ZOCOR, Generika) am Abend

LICENER Shampoo gegen Kopfläuse?

KURZ UND BÜNDIG 23

Qualität der oralen Antikoagulation mit Phenprocoumon (MARCUMAR, Generika) in Deutschland

Ezetimib (EZETROL) in IMPROVE IT – Nutzen ohne vollständige Publikation nicht zu bewerten

Chinin (LIMPTAR N) gegen Wadenkrämpfe – Rezeptpflicht erst nach Abverkauf

NEBENWIRKUNGEN 24

Hohe Blutungsgefahr unter Antikoagulanzen plus NSAR

STICHWORTVERZEICHNIS

Adipositas	ea-t, 18	Ezetimib	23	MYSIMBA	18
Amfepramon	18	Fenfluramin	ea-t	Neemextrakt	22
Aminorex	ea-t	Gilead	17	NSAR	24
Antikoagulanzen, orale	20, 23, 24	GYNEFIX	22	Orlistat	18
Appetithemmer	ea-t, 18	Hepatitis C	17	Phenprocoumon	20, 23
Arzneimittelpreis	17	IMPROVE IT	23	Phenylpropanolamin	18
Asthma bronchiale	20	INR-Einstellung	21, 23	Rezeptpflicht	23
Chinin	23	Intrauterinpressar	22	Rimonabant	ea-t
Cumarin-Antikoagulanzen	20, 23, 24	Kopflausmittel	22	Sibutramin	ea-t
D-Norpseudoephedrin	18	Koronarsyndrom, akutes	23	Simvastatin	22
Erstattungsbetrag	17	LICENER Shampoo	22	Sofosbuvir	17
		Liraglutid	19	Tiotropiumbromid	20
		Warfarin	20, 23		

▼ = Vorsicht: < 5 Jahre im Handel oder unter zusätzlicher Überwachung

Im Blickpunkt

ea-t* WEITERHIN MONDPREIS FÜR HEPATITIS-C-MITTEL ▼SOFOSBUVIR (SOVALDI) ... Die Mär von 27% Preisnachlass

Nachdem der GKV-Spitzenverband Ende Januar 2015 bereits die Schiedsstelle angerufen hatte, hat er sich jetzt mit dem Anbieter Gilead doch auf einen Erstattungsbetrag für den bei chronischer Hepatitis C verwendeten extrem teuren Polymerasehemmer ▼Sofosbuvir (SOVALDI; a-t 2014; 45: 33-4, ea-t 4/2014 vom 11. Apr. 2014) geeinigt.¹ Rückwirkend zum 23. Januar 2015 sinkt der bisherige Herstellerabgabepreis von 16.270 € für 28 Tabletten demnach auf 14.521 €. Der ausgehandelte Nachlass beträgt somit nicht, wie vielfach berichtet, 27%,^{1,3} sondern nur knapp 11%. Anscheinend wird der neue rabattierte Herstellerabgabepreis fälschlicherweise mit dem Apothekenverkaufspreis gleichgesetzt. Der Apothekenverkaufspreis ist jedoch deutlich höher: Er enthält neben dem Herstellerabgabepreis Handelsaufschläge und die Mehrwertsteuer von 19% und beträgt seit Markteinführung 19.999 €, also rund 700 € für eine einzige Tablette. Nach Abzug des gesetzlichen Herstellerabschlags von 7% bezahlten die Kassen für eine Packung mit 28 Tabletten Sofosbuvir bislang 18.860 €. Künftig werden es nach unseren Berechnungen 16.840 € sein.**

Die fehlerhafte Berechnung der angeblichen Einsparung hat anscheinend System und ist auch eine Folge der intransparenten Preisbildung in Deutschland: Auch beim ersten im Rahmen des AMNOG ausgehandelten Erstattungsbetrag für den Thrombozytenaggregationshemmer ▼Ticagrelor (BRI-LIQUE, a-t 2012; 43: 57-9) kursierten falsch niedrige Angaben zu dem von den Kassen tatsächlich gezahlten Preis.

Unser Gesundheitssystem droht an den exorbitanten Kosten für das neue Hepatitis-C-Mittel zu zerbrechen. Daran ändert auch der neue – nur wenig gesenkte – Preis (vgl. a-t 2013; 44: 17-8) nichts. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) geht von 100.000 Patienten aus, bei denen eine chronische Hepatitis C diagnostiziert ist.⁴ Würden alle diese Patienten für wenigstens 12 Wochen mit einem Sofosbuvir-haltigen Therapieregime behandelt, errechnen sich allein für den Polymerasehemmer Kosten in Höhe von über 5 Milliarden (Mrd.) €. Bezogen auf die Arzneimittelausgaben der Krankenkassen in Höhe von 31,4 Mrd. € im Jahr 2014⁵ müssten demnach mindestens 16% der finanziellen Mittel für einen einzigen Wirkstoff verwendet werden.

Die Herstellungskosten für 28 Tabletten werden bei Massenproduktion indes lediglich auf 23 bis 45 US Dollar geschätzt.⁶ 2014 setzte Gilead mit dem Monopräparat sowie mit der seit Dezember 2014 erhältlichen Kombination mit ▼Ledipasvir (HARVONI; a-t 2015; 46: 2-4) weltweit 12,4 Mrd. US Dollar um,⁷ hierzulande etwa 0,5 Mrd. €. Der Nettogewinn

* Vorversion am 18. Febr. 2015 als blitz-a-t veröffentlicht.

** Herstellerabgabepreis bzw. rabattierter Herstellerabgabepreis (= Erstattungsbetrag), jeweils zuzüglich Handelsaufschläge und 19% Mehrwertsteuer abzüglich gesetzlichem Herstellerabschlag.